

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	11.06.2008

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/6499/08) am 04.06.2008

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt, Herr Hans Jürgen Vitenius,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir,

als beratende Mitglieder

Stv. Mahnert, Stv. Schmitz,

von der Polizei

Herr Fuhrmeister,

von der Presse

WZ, WR,

von der Verwaltung

Herr Dr. Volmerig – Wirtschaftsförderung, Herr Stoldt – R Stadtentwicklung und Städtebau, Herr Kronenberg – R Grünflächen und Forsten, Frau Wilken – R Allgemeine Dienste, Herr Kassubek – R Bauen und Wohnen.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dirk Wallraf.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Öffentliche Sitzung

1

Bezirksjugendrat

Mitglieder des Bezirksjugendrates sind nicht anwesend.

2

Verkauf des städtischen Grundstückes Ohligsmühle im Rahmen eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens

Vorlage: VO/0450/08

Herr Dr. Volmerig erläutert die Vorlage.

Für die **SPD-Fraktion** steht außer Zweifel, dass das Grundstück dringend einer Aufwertung bedürfe. Allerdings müsse man sich schon die Frage der Verträglichkeit mit anderen Flächen und Nutzungen in Elberfeld stellen. Sie führt das Negativbeispiel des City-Centers an.

Außerdem möchte sie im Hinblick auf die Architektur wissen, ob in dem vorgesehenen Verfahren der öffentliche Einfluss auf die Gestaltung groß genug sei.

Herr Hülper sieht das Problem der Parkplätze an der Ohligsmühle. Es werde zwar in der Vorlage gesagt, dass die gleiche Anzahl an öffentlichen Parkplätzen in der Tiefgarage zur Verfügung gestellt werden müssten, jedoch würden die bisher günstigen Preise doch mit Sicherheit steigen. Er möchte wissen, ob mit einem zukünftigen Investor eine Begrenzung der Parkgebühren verhandelbar sei.

Die **CDU-Fraktion** fragt nach den Auswirkungen dieses Projektes auf das Projekt Döppersberg aufgrund der räumlichen und zeitlichen Nähe.

Herr Agir ist der Meinung, dass die Stadt Wuppertal das Grundstück selbst vermarkten solle.

Für Herrn Streuf ist es wichtig, dass die 24-Stunden-Parkmöglichkeit auf jeden Fall erhalten bleibe.

Der **Bezirksbürgermeister** fragt nach den Zeitplanungen für dieses Projekt.

Herr Dr. Volmerig erklärt, man hoffe, durch dieses Projekt eine ausgewogenere Struktur der Kundenströme zu erreichen. Bisher sei dieser Bereich unterrepräsentiert. Natürlich müssten die Planungen im Zusammenhang mit dem Projekt Döppersberg gesehen werden, es gebe aber genügend Steuerungsmöglichkeiten, um Doppelnutzungen zu vermeiden. Es solle ein Ergänzungsangebot zum bisherigen Angebot in der City geben.

Zur Frage der Selbstvermarktung durch die Stadt stellt er fest, dass die Stadt aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sei, hier zu bauen.

Im Hinblick auf die Parkplätze führt er aus, dass 128 Parkplätze wie bisher als öffentliche Plätze 24 Stunden zur Verfügung stehen würden plus zusätzlicher Parkplätze für die verschiedenen Nutzungen in dem Gebäude. Sicherlich würden die Parkgebühren etwas höher liegen als bei dem jetzigen Parkplatz.

Hinsichtlich der Zeitachse teilt er mit, dass die Ausschreibung bis zum 30.6. erfolgen solle, bis zum 1. Quartal 2009 sollten die Planungen stehen. Er rechne mit einer Fertigstellung, wenn alles gut laufe, im Jahre 2011.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** hat Zweifel, ob Nutzungsflächen am Döppersberg (einschließlich der Flächen des Bahndirektionsgebäudes) und an der Ohligsmühle mit insgesamt 44.000 qm Abnehmer finden würden.

Frau Stv. Mahnert gibt ebenfalls ihrer großen Skepsis Ausdruck, alle diese Flächen vermarkten zu können. Wuppertal sei dafür nicht attraktiv genug und habe nicht die Kundenströme wie Düsseldorf oder Essen.

Die **SPD-Fraktion** sieht dies etwas anders. Man könne nicht immer nur jammern, sondern müsse sich auf seine Stärken besinnen und auch etwas dafür tun, um attraktiver zu werden und zumindest eine Annäherung an Düsseldorf oder Essen zu erreichen.

Herr Dr. Volmerig bekräftigt noch einmal, dass der Bedarf an diesen Flächen in Wuppertal vorhanden sei. Bei der Ohligsmühle handele es sich um eine sehr zentrale Lage mit einem Angebot an Parkplätzen quasi vor der Haustür.

Frau Wilken will die Anregung von Herrn Hülper zur Festlegung der Parkgebühren auf die rechtliche Möglichkeit hin prüfen.

Der **Bezirksbürgermeister** stellt abschließend fest, dass Herr Dr. Volmerig zuständig für die Wirtschaftsförderung in Wuppertal sei und daher großes Interesse an einer guten Vermarktung dieser Flächen haben müsse. Er sehe diesem Projekt optimistisch entgegen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.06.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das städtische Grundstück, Gemarkung Elberfeld, Flur 338, Flurstücke 32, 33, 62/4, 68/34, 69/34, 88 (teilw.) und Flur 339, Flurstücke 78, 83, mit einer Gesamtgröße von ca. 4.500 qm wird Eu-weit nach Maßgabe der in der Begründung aufgeführten Vergabekriterien und nach dem dort vorgeschlagenen Vergabeverfahren zur Bebauung ausgeschrieben und veräußert. Der Grundstücksverkauf erfolgt mit Bauverpflichtung in Form einer Baukonzession. Das Verfahren wird in Anlehnung an das Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb durchgeführt.
2. Die Veräußerung erfolgt zum Mindestkaufpreis von 350,00 €/m². Dies gilt auch für die Teile der Optionsflächen a bis c, die keine öffentlichen Verkehrsflächen mehr sind.
3. Einer Überbauung der B 7 in einer Länge von maximal 79 m wird zugestimmt. Die überbauten öffentlichen Verkehrsflächen sind mit 140,00 €/ m² zu entschädigen.
4. Die Bewertungskriterien zum Teilnahmewettbewerb (Ziffer 10.2) und zur Auswahl im anschließenden Verhandlungsverfahren (Ziffer 11.2) werden beschlossen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst den Teilnahmewettbewerb durchzuführen und die Teilnahmeanträge zu prüfen. Die Bewertung der Referenzen auf der Grundlage der Matrix zu Ziffer 10.2 und die Auswahl der Teilnehmer, die am Verhandlungsverfahren teilnehmen, wird auf die Verwaltung übertragen.
6. Die Vorbewertung im Verhandlungsverfahren führt die Verwaltung unter Beteiligung des Gestaltungsbeirates durch. Die Entscheidung über die Auswahl der Bieter nach Abschluss der Phasen 1 und 2 trifft der Rat der Stadt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (Die Linke) und 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen und WfW)

3 **Neugestaltung des Kerstenplatzes im Zusammenhang mit dem Neubau**

Herr Stoldt führt anhand von Plänen aus, dass die Bäume auf dem Kerstenplatz, die in unmittelbarer Nähe des Neubaus stehen, deutliche Schäden aufweisen würden und gefällt werden müssten. Die Fällung solle im Herbst erfolgen, nach Fertigstellung des Neubaus würden zwei neue kleinkronige Bäume gepflanzt. Der Kiosk solle versetzt und zwischen den zwei noch verbleibenden Bäumen platziert werden. Diese Maßnahmen würden von dem Investor mitgetragen und gestalteten sich für die Stadt weitgehend kostenneutral.

Die **BV** ist einverstanden.

4 **Sachstandsbericht Toilettenanlage Neumarkt zur Vorbereitung möglicher BV-Entscheidungen**

Der **Bezirksbürgermeister** verweist auf den Sachstandsbericht des Ressorts Straßen und Verkehr. Bei den bisher durchgeführten Standortprüfungen hätten sich zwei Standorte herauskristallisiert: in Richtung Wall und vor dem ViktoriaHaus.

Herr Stoldt stellt fest, dass die Stadtplanung den Standort am Eingang zum Wall nicht favorisiere, weil die Sichtachse zum Neumarkt und Rathaus damit verstellt werde. Eine Randlage vor dem Viktoriahaus zwischen den Bäumen sehe man relativ unaufgeregt.

Die **CDU-Fraktion** ist der Meinung, dass die Fa. Stroer entgegen der Aussage in dem Sachstandsbericht doch Werbetoilettenanlagen bauen würde und bittet um aktuelle Prüfung dieser Option.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** fragt, ob nicht an der bisherigen Stelle eine oberirdische Toilettenanlage errichtet werden könne.

Herr Streuf weist bezüglich eines Standortes vor dem Viktoria-Haus auf die Nähe zum McDonald-Restaurant hin, in dem auch die Toiletten genutzt werden könnten.

Die **SPD-Fraktion** möchte auch nicht, dass der Eingang zum Neumarkt aus Richtung Wall von einer Toilettenanlage zugestellt werde. Hinsichtlich der unterirdischen Anlage (ehemalige Bunker-, jetzt Lagerräume) könne sie sich auch andere Nutzungen, z. B. für eine Disco, vorstellen.

Herr Hülper spricht die Denkmaleigenschaft des Geländers an und ist der Meinung, dass dieses Gelände auch an eine andere Stelle versetzt werden könne.

Herr Stoldt erklärt, dass seiner Meinung nach noch abschließend geklärt werden müsse, welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des unterirdischen Betriebs und zur Erhaltung der Denkmaleigenschaft zwingend erforderlich seien. Eine Toilette auf der Fläche des Neumarkts könne er sich aus gestalterischer Sicht nicht vorstellen und würde auch nicht in die Umgebung passen.

Der **Bezirksbürgermeister** stellt abschließend fest, dass die BV den Bericht zur Kenntnis nehme. Für eine neue Toilettenanlage müsse sicherlich ein für alle

verträglicher Standort gefunden werden, evtl. auch an anderer Stelle in der Elberfelder Innenstadt.

5 Abriss Bunker und Neugestaltung Platz der Republik
Vorlage: VO/0368/08

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.06.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Rahmen des Stadtteilprojektes Ostersbaum wird die Teilmaßnahme „Abriss des Bunkers am Platz der Republik und Neugestaltung der Platzfläche“ mit Gesamtkosten in Höhe von 1.650.000 € auf Grundlage des beschlossenen Planungskonzeptes beschlossen. Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich des erwarteten Änderungsbescheides der Bezirksregierung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Verlagerung des Angebotes der Bergischen Volkshochschule aus dem Gebäude Wiesenstraße 105 in das Gebäude Cronenberger Str. 375
Vorlage: VO/0401/08

Herr Hülper möchte wissen, wie es mit dem Brandschutz in der Cronenberger Straße aussehe. Seines Wissens nach sei ein Argument für die Schließung der Schule doch gewesen, dass kein ausreichender Brandschutz vorhanden sei.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** und **Herr Agir** weisen auf die dezentrale Lage des Gebäudes hin. Für die Schüler, die bisher zur Wiesenstraße gegangen seien, bedeute dies, einen wesentlich längeren Anfahrtsweg zu haben.

Die **SPD-Fraktion** ist der Meinung, dass man unabhängig von der nicht gewollten Schließung der Schule nur begrüßen könne, wenn öffentliches Eigentum vernünftig genutzt werde, das sei wirtschaftlich sinnvoll.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.06.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1) Nach Auszug der „Station Natur und Umwelt“ in den Neubau wird das Gebäude der auslaufend aufgelösten Grundschule Cronenberger Str. 375 saniert zur Unterbringung des derzeit in der Wiesenstraße 105 durchgeführten Angebots der VHS.
- 2) Der Stelzenbau auf dem Schulgrundstück wird dem Carl-Fuhlrott-Gymnasium für die Dauer des Bedarfs an Ersatzräumen zur Verfügung gestellt.
- 3) Der Finanzierung des städtischen Zuschusses in Höhe von 300.000 € zum Neubau der „Station Natur und Umwelt“ aus der Gewinnabführung des GMW wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 4 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, WfW und Die Linke)

7 Freie Mittel

7.1 Bäume für die Düppeler Straße - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: VO/0479/08

Die **Fraktionen von CDU und SPD** wären bereit, 2.500 € aus den freien Mitteln für die Aufstellung eines Baumes zur Verfügung zu stellen. Da ein weiterer Baum durch die Sparkasse finanziert werden sollte, müssten sich die Anwohner um die Finanzierung des dritten Baumes selbst bemühen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.06.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt, einen Betrag in Höhe von 2.500 € für die Aufstellung eines Baumes in der Düppeler Straße aus ihren freien Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7.2 Weihnachtsveranstaltung des Kinder- und Jugendtheaters für Elberfelder Grundschulen

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.06.2008:

Die Bezirksvertretung stellt für zwei Aufführungen des Theaterstücks „Die kleine Hexe“ durch das Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater für Elberfelder Grundschulkindern insgesamt 3.216 € aus den freien Mitteln zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7.3 Beleuchtung Haspeler Brücke – Zwischenabstimmung

Der **Bezirksbürgermeister** teilt mit, dass am Mittwoch, 11.6., um 22.15 Uhr eine Ortsbesichtigung an der Haspeler Brücke stattfinden wird, bei der die Verwaltung Möglichkeiten der Beleuchtung demonstrieren will.

Die **SPD-Fraktion** dankt der Verwaltung für die bisher geleistete Arbeit. Es handele sich hierbei um ein stadtteilverbindendes Projekt.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** meint, dass es wesentlich dringendere Bereiche gebe, für die Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten, u. a. auch etliche andere Brücken, die in einem sehr schlechten Zustand seien. Insgesamt ca. 15.000 € für eine nicht notwendige Beleuchtung zu zahlen, halte sie für falsch.

Die **CDU-Fraktion** weist darauf hin, dass die Haspeler Brücke nicht nur ein stadtteilverbindendes Bauwerk sei, sondern auch eine große Rolle in der Stadthistorie spiele.

8 Berichte und Mitteilungen

1. Taxenplätze Kasinostraße und Briller Straße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
2. Verkehrssicherheit an dem Knotenpunkt Sophienstraße / Friedrich-Ebert-Straße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Herr Stv. Kring bittet, dieses Thema zu einem Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung zu machen.

3. Außengastronomie Am Heckweiher
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Herr Stv. Kring findet die Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag nicht zufrieden stellend und bittet den Bezirksbürgermeister um Realisierung eines vermittelnden Gespräches mit den „Kontrahenten“.

Die **Geschäftsführerin** verweist auf weitere Gespräche des Antragstellers mit der Feuerwehr und einem Brandschutzsachverständigen.

4. Feuerwehreinsatz Wall am 07.05.
- Stellungnahme SB Feuerwehr
5. Verkehrssituation in der Straße Wolkenburg
- Schreiben einer Anwohnerin
- Zwischennachricht R Straßen und Verkehr
6. Verkehrsregelung für die Kreuzung Blankstraße / Augustastraße
- Information R Straßen und Verkehr
7. Rückbau Multifunktionsgehäuse Ravensberger Straße
- Information R Straßen und Verkehr
8. Einladung Kath. Kirchengemeinde St. Marien
9. Ampelanlagen Kleeblatt / Weststraße und Griffenberg /Blankstraße / Kleeblatt
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
10. Neue Verkehrsführung im Bereich Gathe / Morianstraße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Herr Lüdemann bittet um eine skizzenhafte Darstellung der Ausfahrtsituation aus dem Parkhaus, um besser erkennen zu können, wie viel Platz für Fußgänger bleibe.

11. Ausgleichsfläche für die Jugendhaftanstalt
- Stellungnahme R Stadtentwicklung und Städtebau
12. Historische Inschriften und Kanaldeckel
- Stellungnahme Unt. Denkmalbehörde
13. Ausweitung des Stadtteilservice Nordstadt
- Stellungnahme R Kinder, Jugend und Familie
14. Kran-Demontage bei P & C-Neubau
- Pressemitteilung R Straßen und Verkehr

15. Benennungen von Straßen und Plätzen
- Information des OB
16. Saturn-Neubau
- Schreiben des OB

Der **Bezirksbürgermeister** zeigt anhand von in der Presse veröffentlichten Gestaltungsplänen auf, dass sich durchaus seit der erstmaligen Vorstellung einiges geändert habe. Zum damaligen Zeitpunkt sei sehr viel mehr Glas vorgesehen gewesen.

17. Bausubstanz in Elberfeld
- Schreiben eines Bürgers
18. Mahnmal KZ-Kemna – Veranstaltungen am 21.06.08
19. **Herr Streuf** bezweifelt die Aussage der Verwaltung zu den Taxenhalteplätzen auf der Briller Straße. Es sollten auf jeden Fall Kurzzeitparkplätze vorhanden sein.

Herr Hülper

20. weist darauf hin, dass von den kleinen Bronzegedenktafeln in der Herzogstraße eine fehlt.
21. stellt fest, dass die Brücke über den Bahnhof Döppersberg zur Südstadt eine bessere Beleuchtung brauche.

Der Bezirksbürgermeister

22. teilt mit, dass am 22.8. das von der Sparda-Bank gestiftete Kunstwerk am Ende der Herzogstraße eingeweiht wird. Ab dem 16.8. würden die dazu erforderlichen Arbeiten durchgeführt.
23. berichtet, dass für den „Ritter Arnold“ schon deutlich mehr als 180.000 € zur Verfügung stehen würden.
24. weist darauf hin, dass der Grünbewuchs auf der Mittelinsel der Gathe – Abbiegung zur Robertstraße – dringend zurückgeschnitten werden müsse.
25. regt an, die kurze rechte Fahrspur auf dem Hofkamp vor dem Kreisverkehr – aus Richtung Osten – als Park- und Ladefläche auszuweisen, da diese zweite Fahrspur unmittelbar vor dem Kreisverkehr entfalle und es durch die Verengung zu unübersichtlichen Situationen komme.
26. erklärt, dass lt. mehrfacher Anwohnerhinweise die Straße Am Waldschlösschen seit der Fertigstellung der L 418 auch von Lastwagen rasant befahren werde und regt eine Prüfung dieser Situation an.

Herr Stv. Kring

27. weist auf zu hohen Grünbewuchs an der Ausfahrt von der Aue Richtung Bundesallee hin, der die dort vorhandenen Verkehrsschilder verdecke.
28. stellt fest, dass die Bepflanzungen auf dem Schusterplatz nicht dem entsprechen würden, was in der BV vorgestellt worden sei. Er regt eine Ortsbesichtigung zur Klärung dieser Frage an.

Herr Agir

29. erklärt, dass bei der Abschaltung der Ampeln auf der Gathe in den späten Abend- und Nachtstunden zu schnell gefahren werde, die Anwohner würden sich über Geräuschbelästigungen beklagen.
30. hält die Ausschilderung zum Botanischen Garten für verbesserungswürdig.
31. **Frau Stv. Siller** bittet um einen Bericht in der nächsten Sitzung zu den Ampelphasen am Robert-Daum-Platz.

Herr Krieglstein

32. erinnert an seine Frage zur Sanierung des Fußweges zwischen Rheinstraße und Ahrstraße.
33. weist darauf hin, dass sich vor den Häusern Viehhofstraße 1 a und b große Löcher im Straßenbelag befinden würden.
34. stellt fest, dass das Rathaus-Gebäude am Ende zum Willy-Brandt-Platz hin stark verdreckt sei.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig
Schriftführerin